

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0779/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 02.10.2023
		Verfasser/in: FB 61/010 // Dez. III
<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2023, öffentlicher Teil</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
19.10.2023	Planungsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2023, öffentlicher Teil.

**Anlage/n:**

Niederschrift vom 17.08.2023, öffentlicher Teil

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Planungsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 17.08.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsherr Johannes Hucke	Vorsitzender
Bürgermeister Norbert Plum	
Ratsherr Harald Baal	
Ratsherr Marc Beus	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Ratsherr Achim Ferrari	
Herr Prof. Joachim Loseck	Vertretung für: Ratsherr Wilhelm Helg
Ratsherr Henning Nießen	
Ratsherr Carsten Schaadt	ab 19:05 Uhr
Ratsfrau Monika Annette Wenzel	Vertretung für: Ratsherr Carsten Schaadt bis 19:05 Uhr
Herr Jan Frieders	
Herr Alexander Gilson	
Frau Tina Hörmann	Vertretung für: Frau Maria Dörter
Herr Tobias Küppers	
Herr Dieter Müller	
Herr Jost Nobis	Vertretung für: Herrn Ernst-Rudolf Kühn
Herr Ralf Demmer	
Herr Walter Duikers	Vertretung für: Frau Brigitte Roth

Abwesende:

Ratsherr Christoph Allemand	entschuldigt
Ratsherr Wilhelm Helg	entschuldigt
Ratsherr Wolfgang Palm	entschuldigt
Frau Maria Dörter	entschuldigt
Herr Ernst-Rudolf Kühn	entschuldigt
Frau Brigitte Roth	entschuldigt

von der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe:

Herr Georg Blümer

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Herr Dr. Kremer	Dez. V
Herr Dr. Çelik	FB 61
Frau Debald	FB 02
Herr Herrmann	FB 13
Herr Kemperdick	FB 23
Frau Koch-Lichtenstein	FB 61
Frau Lambertus	FB 61
Herr Nüßler	FB 37
Frau Ohlmann	FB 61
Herr Schavan	E 26
Herr Spölggen	FB 02
Frau Strehle	FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, 25.05.2023 und 15.06.2023, öffentlicher Teil**
  
- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 61/0705/WP18**
  
- 2.2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2023, öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 61/0734/WP18**
  
- 2.3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023, öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 61/0744/WP18**
  
- 3 **Sportpark Soers - Sachstand Gesamtprojekt, Grobkonzept Masterplan und weitere Leitplanken**  
**Vorlage: FB 61/0732/WP18**
  
- 4 **'Einstein-Teleskop'**  
**Vorlage: FB 02/0258/WP18**
  
- 5 **Altstadtquartier Büchel**  
**Realisierungswettbewerb Freianlagen für Landschaftsarchitekten:**  
**Wettbewerbsergebnisse**  
**Vorlage: FB 61/0726/WP18**
  
- 6 **Vierte Feuer- und Rettungswache - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - hier: Sachstandsbericht zum Wettbewerbsverfahren**  
**Vorlage: FB 61/0736/WP18**

- 7 **Erweiterungsbaumaßnahme Rhein-Maas-Gymnasium im Rahmen der Umstellung von G 8 auf G 9**  
Vorlage: FB 45/0403/WP18
- 8 **AACHEN Kompass | Erprobungsphase: Sachstandsbericht Juli 2023**  
Vorlage: FB 61/0733/WP18
- 9 **AACHEN Kompass | Entwicklungsimpuls Richterich Schloss-Schönau-Straße / Roermonderstraße (Nr. 351/18)**  
**Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD vom 18.04.2023**  
Vorlage: FB 61/0721/WP18
- 10 **Bebauungsplan Nr. 973 - Karl-Kuck-Straße / Sportplatz - nach § 13a BauGB**  
- Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a (3) BauGB  
- Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4a (3) BauGB  
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/0722/WP18
- 10.1 **Bebauungsplan Nr. 973 - Karl-Kuck-Straße / Sportplatz - nach § 13a BauGB - ergänzende Tischvorlage**  
- Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a (3) BauGB  
- Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4a (3) BauGB  
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/0722/WP18-1
- 11 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan nach §13a BauGB - Liebigstraße / Metzgerstraße - hier: Ergebnis des Wettbewerbs**  
Vorlage: FB 61/0729/WP18
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, 25.05.2023 und 15.06.2023, nichtöffentlicher Teil:**
  - 2.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, nichtöffentlicher Teil:  
Vorlage: FB 61/0706/WP18**
  
  - 2.2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2023, nichtöffentlicher Teil:  
Vorlage: FB 61/0735/WP18**
  
  - 2.3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023, nichtöffentlicher Teil:  
Vorlage: FB 61/0745/WP18**
  
- 3 **Interimswache:  
Vorlage: FB 37/0021/WP18**
  
- 4 **Private Bauvorhaben:**
  
- 5 **AACHEN Kompass | Erprobungsphase: Sachstandsbericht Juli 2023**
  
- 6 **Bebauungsplan Nr. 999 - Altstadtquartier Büchel -  
hier: Programmberatung  
Vorlage: FB 61/0709/WP18**
  
- 7 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter\*innen von Verwaltung, Öffentlichkeit und Presse.

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungswünsche vor.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, 25.05.2023 und 15.06.2023, öffentlicher Teil**

#### **zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, öffentlicher Teil**

**Vorlage: FB 61/0705/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023, öffentlicher Teil.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

#### **zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2023, öffentlicher Teil**

**Vorlage: FB 61/0734/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2023, öffentlicher Teil.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

#### **zu 2.3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023, öffentlicher Teil**

**Vorlage: FB 61/0744/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023, öffentlicher Teil.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

PLA/28/WP18

Ausdruck vom: 26.09.2023

Seite: 6/22

### **zu 3 Sportpark Soers - Sachstand Gesamtprojekt, Grobkonzept Masterplan und weitere Leitplanken**

**Vorlage: FB 61/0732/WP18**

Herr Huckle begrüßt Herrn Dr. Kremer als federführend für das Projekt zuständigen Dezernenten. Herr Dr. Kremer führt kurz in die Thematik ein und betont, dass mit dem jetzt vorgelegten Grobkonzept die Basis für die anstehende Konkretisierung der verschiedenen Bedarfe vorliege. Dabei werde man auch weiterhin alle Akteursgruppen einbeziehen.

Herr Brands als Vertreter des beauftragten Planungsbüros stellt den Konzeptentwurf vor, im Anschluss daran gibt Frau Strehle einen Ausblick auf die nächsten Schritte des Planungsprozesses. Die den Vorträgen zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die SPD-Fraktion betont Herr Plum, dass man sich über die Fortschritte in diesem bedeutenden Projekt freue und den weiteren Prozess unterstütze. Nach der Presseberichterstattung der letzten Wochen halte man es aber für umso wichtiger, das offensichtliche Kommunikationsproblem mit dem ALRV auszuräumen und die Fäden zwischen den entscheidenden Akteuren wieder zusammenzubringen. Der Wert und die Bedeutung des ALRV für die Entwicklung des Sportpark, aber auch für Aachen insgesamt, sei unstrittig, zudem beziehe sich ein Teil der Fördermittelbewilligung ausdrücklich auf die Vorhaben des ALRV. Der Verein müsse daher in diesem Prozess als gleichberechtigter Partner behandelt werden. Gemeinsam mit der Fraktion der Grünen beantrage man zur Klarstellung eine Beschlussergänzung, wonach die Bedarfe des ALRV gemäß Förderantrag in den Planungen zu berücksichtigen und die Koordination zwischen den Beteiligten weiterhin durch einen intensiven Austausch abzusichern sei. Inhaltlich sei festzuhalten, dass mit der vorgelegten Grobskizze noch keine Festlegungen getroffen seien, auch nicht für das städtische Grundstück. Die Schotterfläche hinter dem Parkhaus bitte man in die Überlegungen miteinzubeziehen. Was die Ansiedlung von kommerziellen Nutzungen angehe, so könne man sich ausschließlich Sportpark affine Nutzungen vorstellen, hier bitte man allerdings genau zu prüfen, ob die Förderbedingungen dem nicht entgegenstünden.

Für die CDU-Fraktion dankt Herr Baal der Verwaltung und dem Büro für die bisherige Arbeit. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung sowie der beantragten Ergänzung könne man vorstellen, allerdings wolle man die Aufmerksamkeit auf einige wichtige Punkte lenken. Mit dem Beschluss zum „Osterpaket“ habe man die nächsten Schritte für den Prozess definiert, mit den bereits vorliegenden Förderzusagen sei allerdings darüber hinaus eine klare Handlungsverpflichtung verbunden. Der Fokus werde damit auf die Multifunktionshalle und den sog. „CHIO-Campus“ gerichtet, was zwar in der Vorlage erwähnt, in den Darstellungen jedoch nicht ablesbar sei. Dies müsse umgehend ergänzt werden; zum einen, da hierdurch eine wichtige Verbindung zum Breitensport geschaffen werde, zum anderen aber auch, um die Förderbausteine nicht zu beschädigen. Bezogen auf den Gesamtprozess plädiere man dringend dafür, keine unrealistischen Bilder zu erzeugen, sondern sich auf die umsetzbaren Bausteine zu konzentrieren. Überrascht sei man über den Vorschlag, 1700 zusätzliche Stellplätze zu schaffen, dies halte man nicht

für ein Mobilitätskonzept des 21. Jahrhunderts. Die Reserveflächen für den Tivoli hätten niemals in Anspruch genommen werden müssen, selbst während des CHIOs sei ein Verkehrsproblem heute nicht erkennbar. Vor diesem Hintergrund könne man sich höchstens eine Ergänzung des bestehenden Parkhauses vorstellen. Einzelhandelsflächen stehe man im Sportpark kritisch gegenüber. Diese Nutzung sei bereits in der Vergangenheit häufiger angefragt und immer abschlägig beschieden worden. Denkbar sei möglicherweise ein Hotel, dies müsse man prüfen. Dem Beschlussvorschlag sowie der beantragten Ergänzung werde man zustimmen, es sei nun wichtig, zeitnah die Flächen zu ordnen und die Förderzusagen abbildbar zu machen.

Für die Fraktion der Grünen sieht Herr Nießen in den vorgestellten ersten Konzepten eine gute Grundlage für die nächsten Schritte auf dem Weg, einen Sportpark für alle zu schaffen. Ausdrücklich einbeziehen wolle man den Breitensport und auch den unorganisierten Sport. In diesem Sinne wolle man in der Multifunktionshalle neben der zweifellos wichtigen Volleyball-Nutzung insbesondere durch die Ladies in Black auch andere Sportarten wie Basketball oder Handball ermöglichen. Auch die bereits angesprochene Schotterfläche könne für Sportaktivitäten nutzbar gemacht werden. Kommerzielle Nutzungen im Plangebiet sehe man wie Vorredner kritisch, grundsätzlich wolle man die Nutzungen auf Sport oder sportaffine Aktivitäten begrenzen.

Frau Hörmann ergänzt, dass ihre Fraktion insbesondere Wert auf die öffentliche Zugänglichkeit des Areals lege. Man hoffe, dass dies umsetzbar sei und bitte darum, Fragen der Verkehrssicherungspflicht frühzeitig anzugehen und zu regeln. Die Fördermittelzusage für die Multifunktionshalle müsse man als Geschenk betrachten, da ein Invest in dieser Höhe ausschließlich aus städtischen Mitteln kaum zu stemmen sei. Umso wichtiger sei es, die Eigenanteile und die Folgekosten mit zu bedenken und im Haushalt entsprechend abzusichern. Möglicherweise gebe es ja andere Fördertöpfe, die man in Anspruch nehmen könne. Um eine hohe städtebauliche Qualität zu sichern, könne man sich einen Architekturwettbewerb, gerne auch als Doppelwettbewerb vorstellen. Die Position des ALRV sei in die Planungen eingeflossen, sie sei sicher, dass dies auch zukünftig der Fall sein werde. Insgesamt müsse man berücksichtigen, dass es sich bei den vorgestellten Varianten noch um Vorstudien handele. Dafür sei die Darstellung aus ihrer Sicht bereits zu detailliert, so dass der Eindruck einer viel größeren Planungstiefe entstehe. Alle drei Planungsimpulse hätten ihre Stärken und Schwächen, insbesondere bleibe aber in allen drei Varianten noch unklar, wohin sich die Multifunktionshalle orientiere, dies müsse ebenso wie die Ausrichtung der Reitsporthalle noch geklärt werden. Bei der Ausarbeitung der Stufe 2 des Masterplans gelte es nun, die vielen Aspekte und Belange zusammenzuführen, um zu einem guten städtebaulichen Gesamtkonzept zu kommen.

Für die Fraktion Die Linke bedankt sich auch Herr Beus für die Vorlage und den Vortrag. Mit den vorliegenden drei Entwürfen habe man die Grundlage, um frei darüber nachzudenken, welche Qualitäten der Sportpark haben könne und welches die beste Lösung für das Gelände sei. Der Ansiedlung von kommerziellen Nutzungen stehe man dabei kritisch gegenüber. Was die Kritik des ALRV angehe, so habe man nicht den Eindruck, dass dessen Interessen nicht ausreichend einfließen würden, daher werde

man der Beschlussergänzung nicht zustimmen. Es sei leider zu befürchten, dass nicht organisierte Gruppen und der Breitensport bei der Entwicklung den Kürzeren ziehen würden. Selbstverständlich hätten die Belange des ALRV ihre Berechtigung, man könne jedoch auch eine kritische Haltung gegenüber dem Spitzensport einnehmen. Seine Fraktion werde sich daher bei der Beschlussfassung enthalten.

Frau Breuer weist darauf hin, dass Fördergelder bislang nur für Projekte des Spitzensports bereit gestellt würden. Alles andere müsse aus städtischen Mitteln finanziert werden, dabei müsse die Haushaltssituation dringend im Auge behalten werden.

Frau Wenzel bittet darum, die Planung möglichst zeitnah im Mobilitätsausschuss vorzustellen. Es sei sinnvoll, die Aspekte rund um Parkhäuser und Parkplätze nicht isoliert zu betrachten, möglicherweise seien auch Nutzungen für P+R oder als Quartiersparkhäuser denkbar.

Als Vertreter der AG Behindertenhilfe wirbt Herr Blümer dafür, bei der Markenbildung die Belange der behinderten Menschen zu berücksichtigen und Möblierung, Materialauswahl, Wegeführung u.ä. entsprechend zu gestalten. Hierzu sei eine frühzeitige Beteiligung der Kommission Barrierefreies Bauen sinnvoll.

Der Vorsitzende weist abschließend darauf hin, dass der Sportausschuss einen Ergänzungsbeschluss gefasst habe und schlägt vor, diesen auch in den Beschluss des Planungsausschusses aufzunehmen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er bestätigt die im Rahmen der Stufe 1 des Masterplanprozesses herausgearbeiteten Ziele und Planungsimpulse und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage den Masterplan in Stufe 2 auszuarbeiten.

Er beauftragt die Verwaltung darüber hinaus, im Zuge der Stufe 2 der Masterplanung

- die erforderlichen Infrastrukturbedarfe (Kanal, Wasser-, Strom-, Energie- und Wärmeversorgung sowie digitale Infrastruktur) zu ermitteln und in die Masterplanung zu integrieren. Der Planungsausschuss unterstützt dabei den Ansatz, den künftigen Wasserhaushalt im Sportpark Soers gesamthaft zu betrachten und dafür kreislauforientierte, wassersparende und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.
- unter aktiver Mitwirkung der Sportakteure – in der jetzigen Starterphase insbesondere der vor Ort ansässigen Vereine – ein betriebliches Mobilitätsmanagement zu initiieren und die dort gewonnenen Erkenntnisse und erarbeiteten Maßnahmen in das Mobilitätskonzept der Masterplanung zu integrieren.

Der Planungsausschuss nimmt den Beschluss des Sportausschusses zur Kenntnis, wonach die Verwaltung beauftragt wird,

- das Raumprogramm der Multifunktionssporthalle aufbauend auf den 4 Basis-Szenarien S, S+, M und L weiter auszuarbeiten und dafür die sportfachlichen, mobilitäts- und planungsfachlichen Anforderungen darzustellen.
- ein konkretes Nutzungsprogramm für die nicht organisierten Sportangebote im öffentlichen Raum des Sportpark Soers in Korrespondenz mit dem parallel laufenden Prozess der Sportentwicklungsplanung auszuarbeiten und dafür die sportfachlichen, mobilitäts- und planungsfachlichen Anforderungen darzustellen.

Er beauftragt die Verwaltung, die hieraus gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich in den Masterplanprozess zu integrieren.

Die Verwaltung wird erneut Ende des IV. Quartals zum Gesamtprojekt Sportpark Soers berichten.

**(einstimmig)**

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt,

1. die Bedarfe des ALRV gemäß Förderantrag in den Planungen zu berücksichtigen.
2. die Koordination zwischen den Beteiligten weiterhin durch einen intensiven Austausch abzusichern.
3. die Partizipation der sportfachlichen Akteure über den gesamten Masterplanprozess zu gewährleisten.

**(einstimmig bei einer Enthaltung durch die Fraktion Die Linke)**

#### **zu 4 'Einstein-Teleskop'**

**Vorlage: FB 02/0258/WP18**

Für die Fraktion der Grünen erläutert Herr Nießen, dass man überzeugt sei, den Ausbau von erneuerbaren Energien und Projekte der Spitzenforschung in Einklang bringen könne. Gespräche hierzu fänden zwischen den maßgeblichen Akteursgruppen bereits statt, diese Abstimmungen müssten ebenso wie die Suche nach Lösungen intensiviert werden. Diesen Prozess wolle man unterstützen und begleiten, und dazu sei man bereit, auch städtische Personalressourcen einzusetzen. Man sei überzeugt davon, dass die Ergebnisse der Region insgesamt zugutekommen und den Grundstein für eine Strategie zur regionale Energieversorgung und insbesondere zum Ausbau der erneuerbaren Energien bilden könnten. In diesem Sinne habe man gemeinsam mit der SPD-Fraktion einen geänderten Beschlussvorschlag erarbeitet, den man heute zur Abstimmung stellen wolle.

Für die Fraktion Die Linke kündigt Herr Beus an, sich bei der Beschlussfassung zu enthalten. Zwar sei man grundsätzlich bereit, internationale Forschungsprojekte zu unterstützen, in diesem Fall habe man jedoch große Zweifel an einer Vereinbarkeit mit den Aachener Plänen zum Ausbau der Windkraft. Die Förderung erneuerbarer Energien habe jedoch angesichts des fortschreitenden Klimawandels für seine Fraktion eine höhere Priorität.

Für die CDU-Fraktion legt Herr Baal dar, dass man eine Realisierung des Einstein-Teleskops in der Region aufgrund der internationalen Aufstellung des Projekts und der enormen Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Aachen begrüßen würde. Den geänderten Beschlussvorschlag der Koalition könne man daher vom Grundsatz her mittragen, Probleme sehe man allerdings bei dem Passus, in dem über die Bereitstellung von personellen Ressourcen beschlossen werden solle. Über Stelleneinrichtungen könne nur im Personal- und Verwaltungsausschuss bzw. im Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden werden, dem Planungsausschuss fehle die Zuständigkeit. Sollte dieser Teil des Beschlussantrags ausrechterhalten werden, könne man dem nicht zustimmen und beantrage entsprechend eine getrennte Abstimmung.

Um den Fraktionen eine Absprache zu ermöglichen, unterbricht der Vorsitzende die Sitzung von 18:32 Uhr bis 18:40 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung teilt Herr Plum mit, dass man den Absatz des Beschlussantrags, der sich mit Stelleneinrichtungen befasse, zurückziehe.

Der Vorsitzende stellt den so geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis. Darüber hinaus wird im Rahmen der Zuständigkeit des Ausschusses folgender Beschluss gefasst:

Wir leben nicht in einem Zeitalter der Veränderungen, sondern in einem sich verändernden Zeitalter.

Klima und Umwelt fordern einen grundsätzlichen Wandel, der in Einklang mit weiteren großen Aufgaben gebracht werden muss.

Das in der Euregio Maas-Rhein angedachte Projekt 'Einstein-Teleskop' eröffnet für Aachen und unsere grenzüberschreitende Region große wissenschaftliche und wirtschaftliche Chancen. Gleichzeitig verfolgt die Stadt ambitionierte Klimaziele, die u.a. Geothermie und den Ausbau der Windenergie umfassen. In enger Abstimmung mit dem das Projekt tragenden Konsortium arbeitet die Verwaltung derzeit daran, die beiden Projekte miteinander in Einklang zu bringen. Die Gespräche zwischen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Landesregierung und der Stadt Aachen sollen intensiviert und nach Lösungen gesucht werden, wie die auftretenden Probleme (Wechselwirkungen) aufgelöst werden können.

Die städtischen Planverfahren der Windenergiepotenzialplanung sowie weitere Projekte (z.B. Pilotprojekte der Geothermie) auf Aachener Stadtgebiet sollen bis auf weiteres fortgeführt werden. Die Prüfungen der technischen Vereinbarkeit von EE-Technologien und 'Einstein-Teleskop' sind gemeinsam mit unseren Nachbarn in den Niederlanden vorzunehmen und die wissenschaftlichen Ergebnisse sind beiden Seiten zur Verfügung zu stellen.

Denkbar und wünschenswert ist, dass in diesen Gesprächen gemeinsam ein Grundstein für eine regionale Strategie zur Energieversorgung und insbesondere zum Ausbau der erneuerbaren Energien gelegt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei einer Enthaltung durch die Fraktion Die Linke

**zu 5 Altstadtquartier Büchel**

**Realisierungswettbewerb Freianlagen für Landschaftsarchitekten:**

**Wettbewerbsergebnisse**

**Vorlage: FB 61/0726/WP18**

Frau Burgdorff erläutert die Vorlage der Verwaltung und stellt die Wettbewerbsergebnisse vor. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion der Grünen dankt Herr Frieders der Verwaltung und SEGA für die Vorlage. Mit dem Wettbewerb sei es gelungen, Qualität in den Planungsprozess zu bringen und ein stimmiges Gesamtkonzept sichtbar zu machen. Insbesondere der Siegerentwurf könne begeistern, da auch Aspekte des Klimawandels berücksichtigt und eine Zone der Erholung geschaffen werde. Wichtig sei aus Sicht seiner Fraktion, auch einen Mehrwert für Kinder zu schaffen, hier könne man Spielgeräte am Wasser oder auch andere Ideen realisieren. Man freue sich nun auf die nächsten Schritte im Prozess.

Für die Fraktion Die Linke betont auch Herr Beus, dass der Wettbewerb viele sehr gute Entwürfe hervor gebracht habe. Man habe aus seiner Sicht die beste Lösung und damit einen wichtigen Baustein für die fortschreitende Transformation des Areals ausgewählt. In dem bisherigen Prozess sei es gelungen, Beteiligung und erste Ergebnisse in Einklang zu bringen; dies könne hoffentlich so fortgesetzt werden könne. Als tragende Idee des Szenarios „Wiese“ habe man immer die Entwicklung hin zur klimaresilienten Stadt verstanden, dieser Aspekt finde sich in dem ausgewählten Entwurf wieder. Man bitte darum, den vielfach geäußerten Wunsch nach einer Einbeziehung des Thermalwassers in die Gestaltung in der weiteren Planung nicht aus den Augen zu verlieren. Zudem hoffe man, dass es gelinge, möglichst viele der Akteursgruppen, die ein Interesse an der Bespielung der Fläche hätten, im weiteren Prozess mitzunehmen.

Für die CDU-Fraktion vertritt auch Herr Baal die Auffassung, dass hier das sehr gute Ergebnis eines sehr guten Prozesses, in dem sich auch die SEGA bislang hervorragend bewährt habe, vorliege. Man sei überzeugt davon, dass dieses Projekt erfolgreich fortgeführt werden könne.

Frau Breuer regt an, die aktuell leerstehenden Ladenlokale in der Mefferdatisstraße zu nutzen, um Bilder zur aktuellen Entwicklung des Areals zu zeigen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Ergebnisse des von der Städtischen Entwicklungsgesellschaft Aachen (Ausloberin) durchgeführten freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs für das Altstadtquartier Büchel zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6 Vierte Feuer- und Rettungswache - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee -**

**hier: Sachstandsbericht zum Wettbewerbsverfahren**

**Vorlage: FB 61/0736/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Erweiterungsbaumaßnahme Rhein-Maas-Gymnasium im Rahmen der Umstellung von G 8 auf G 9**

**Vorlage: FB 45/0403/WP18**

Für die Fraktion Die Linke kündigt Herr Beus Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung an. Diese Erweiterung ohne zusätzlichen Flächenverbrauch sehe man positiv, die Fassadengestaltung könne aber aus seiner Sicht durchaus noch verbessert werden. Wenn es im Rahmen des Zeitplans möglich sei, rege man daher eine Beratung im Gestaltungsbeirat an.

Frau Burgdorff sagt zu, dies als Anregung aus dem Ausschuss mitzunehmen und an den Beirat weiterzugeben.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planung gemäß der Leistungsphasen 4 bis 6 fortzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## zu 8 AACHEN Kompass | Erprobungsphase: Sachstandsbericht Juli 2023

### Vorlage: FB 61/0733/WP18

Frau Burgdorff leitet kurz in die Thematik ein. Anschließend erläutern Frau Strehle und Frau Koch-Lichtenstein den aktuellen Sachstand der Erprobungsphase zum AACHEN Kompass. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Plum, dass es aus seiner Sicht politisch keine Option sei, Wohnungsbauflächen zu reduzieren.

Für die CDU-Fraktion dankt Herr Baal für den Vortrag. Dieses erste Projekt im Kompass-Prozess zeige, dass man grundsätzlich hier ein gutes Werkzeug zu Verfügung habe. In Kommunikation und Darstellung sehe man jedoch noch Optimierungsbedarf. Für eine Diskussion über einen möglichen Gesamtschulstandort wünsche man sich beispielsweise einen anderen, der Sensibilität des Themas angemesseneren Rahmen. Einige Aussagen zu prozentualen Flächenanteilen seien zudem im Hinblick auf die Detailtiefe des Flächennutzungsplans zu oberflächlich oder gar irreführend. Hier bitte man zukünftig um eine andere Darstellung.

Für die Fraktion Die Linke sieht Herr Beus den Versuch, Szenarien vergleichbar zu machen, prinzipiell positiv. Die Darstellung, was auf einer Fläche alles möglich wäre, biete eine gute Grundlage für weitere Überlegungen, welche Qualitäten man stärken wolle und mit welchen Konsequenzen dies verbunden sein könne. Inwieweit der Flächennutzungsplan dafür eine geeignete Basis biete, müsse die weitere Erprobung zeigen, man erwarte in jedem Fall spannende Ergebnisse.

Für die Fraktion der Grünen hält Frau Hörmann die intensive Beschäftigung mit den Entwicklungspotentialen der Flächen im Kompass-Prozess für einen guten Ansatz. Eine inhaltliche Diskussion erfordere allerdings eine gute Vorbereitung in den Fraktionen, heute habe man zu viele Einzelheiten erst im Vortrag erfahren. Man bitte daher für zukünftige Beratungen darum, alle relevanten Informationen mit der Vorlage zu erhalten.

Herr Hucke dankt der Verwaltung abschließend für einen tollen Einblick in den Prozess. Mit diesem im Aufbau befindlichen Werkzeugkasten und dem Prozess zur Kontextualisierung von Flächen könne man sich guten Grundlagen für zukünftige schnelle Entscheidungen schaffen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei einer Gegenstimme

PLA/28/WP18

Ausdruck vom: 26.09.2023

Seite: 14/22

**zu 9 AACHEN Kompass | Entwicklungsimpuls Richterich Schloss-Schönau-Straße /  
Roermonderstraße (Nr. 351/18)  
Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD vom 18.04.2023  
Vorlage: FB 61/0721/WP18**

Herr Gilson dankt der Verwaltung für die Vorlage, deren Argumentation im Grundsatz nachvollziehbar sei. Es sei klar, dass die Kapazitäten der Verwaltung begrenzt seien und dass das Vorziehen der Fläche in Richterich eine Änderung der Reihenfolge in der Bearbeitung zur Folge habe. Dennoch bestehe auch für die übrigen bereits beschlossenen Kompass-Flächen Handlungsbedarf. Dies gelte auch für den Stadteingang Nord-West in Laurensberg, den man daher nicht komplett streichen wolle. Der Bereich könne Bestandteil des Kompass-Prozesses bleiben und in Angriff genommen werden, sobald hierfür personelle Ressourcen zur Verfügung stünden.

Für die SPD-Fraktion weist Herr Plum darauf hin, dass die Flächen in Richterich bereits seit Jahren Gegenstand von Diskussionen sei. Persönlich könne er sich hier Gewerbe vorstellen, aber auch das Thema Wohnnutzung müsse hier in besonderer Weise betrachtet werden. Angesichts der Möglichkeiten, hier etwas gegen den Wohnungsmangel zu unternehmen, habe man sich im Rahmen der Abwägung auch entschieden, diese Fläche im Kompass-Prozess vorzuziehen. Die Probleme in Laurensberg mit dieser Entscheidung seien verständlich, aber es sei nicht beabsichtigt, den Stadteingang Nord-West komplett aufzugeben, sondern lediglich zugunsten der Fläche in Richterich zurückzustellen.

Für die Fraktion Die Linke vertritt Herr Beus die Auffassung, dass hier ein Mischfläche am besten vorstellbar sei, da der Bereich bereits sehr von Wohnen dominiert werde. Es sei auch zu berücksichtigen, dass die Eisenbahnstrecke erhebliche Emissionen verursache und Wohnungsbau daher nicht für jede Stelle im Plangebiet die beste Nutzung sei. Am Stadteingang Nord-West wolle auch seine Fraktion grundsätzlich festhalten, ein Vorziehen der Richtericher Fläche sei jedoch sinnvoll.

Für die CDU-Fraktion betont Herr Baal, dass man den bereits gefassten Beschluss zur Flächenauswahl für den AACHEN Kompass hier nicht zurückdrehen wolle. Alle drei beschlossenen Flächen blieben im Prozess, die Richtericher Fläche werde aus nachvollziehbaren Gründen zusätzlich aufgenommen und als nächste Fläche konkret bearbeitet. Dies beantrage man in der Beschlussformulierung deutlich zu machen. Inhaltlich plädiere man hier ebenfalls für eine Mischgebiet und bitte in diesem Zusammenhang darum, die Fläche in der Spitze des Betrachtungsraums nicht aus den Augen zu verlieren.

Der Vorsitzende stellt einen entsprechend des Diskussionsverlaufs angepassten Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Auf dieser Grundlage fasst der Ausschuss den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt, die Auswahl der drei für die Erprobungsphase des AACHEN Kompass priorisierten Untersuchungsräume zu aktualisieren, und beauftragt die Verwaltung unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 5.05.2022

1. die Fläche *Stadteingang Nord-West (Süsterfeld)* in den Stadtbezirken Aachen-Laurensberg und Aachen-Mitte zurückzustellen und
2. die Fläche *Schloss-Schönau-Straße / Roermonder Straße* im Stadtbezirk Aachen-Richterich in die Erprobungsphase aufzunehmen und als nächste zu bearbeitende Kompassfläche vorzuziehen.

Eine bilanzielle Betrachtung der Siedlungs- und Landschaftsflächen in Richterich und somit auch der dortigen Gewerbeflächen ist im Rahmen der Perspektive Richterich vorgesehen und kann synergetisch für die Anwendung des AACHEN Kompass genutzt werden. Zu der bereits etablierten Zeit- und Meilensteinplanung der Erprobungsphase des AACHEN Kompass wird die Verwaltung regelmäßig berichten.

Der Ratsantrag gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Bebauungsplan Nr. 973 - Karl-Kuck-Straße / Sportplatz - nach § 13a BauGB**

- **Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a (3) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4a (3) BauGB**
- **Empfehlung zum Satzungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0722/WP18**

Frau Ohlmann verweist auf die zu diesem Punkt verteilt Tischvorlage, mit der der Abwägungsvorschlag um eine noch fehlende Eingabe ergänzt und an zwei Stellen redaktionell korrigiert werde.

Auf Basis dieser Tischvorlage fasst der Ausschuss den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über

- das Ergebnis der erneuten öffentlichen Auslegung,
- die ergänzende Abwägung einer Eingabe zur erneuten öffentlichen Auslegung sowie
- die redaktionelle Korrektur im Abwägungsdokument

zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange auf der Grundlage des so geänderten bzw. ergänzten Abwägungsvorschlags die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur erneuten öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und den Bebauungsplan Nr. 973 - Karl-Kuck-Straße / Sportplatz - nach § 13a BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung als Satzung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

PLA/28/WP18

Ausdruck vom: 26.09.2023

Seite: 16/22

**zu Bebauungsplan Nr. 973 - Karl-Kuck-Straße / Sportplatz - nach § 13a BauGB - ergänzende  
10.1 Tischvorlage**

- **Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a (3) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4a (3) BauGB**
- **Empfehlung zum Satzungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0722/WP18-1**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über

- das Ergebnis der erneuten öffentlichen Auslegung,
- die ergänzende Abwägung einer Eingabe zur erneuten öffentlichen Auslegung sowie
- die redaktionelle Korrektur im Abwägungsdokument

zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange auf der Grundlage des so geänderten bzw. ergänzten Abwägungsvorschlags die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur erneuten öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und den Bebauungsplan Nr. 973 - Karl-Kuck-Straße / Sportplatz - nach § 13a BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung als Satzung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 13a BauGB - Liebigstraße / Metzgerstraße -  
hier: Ergebnis des Wettbewerbs**

**Vorlage: FB 61/0729/WP18**

Herr Hucke dankt dem Vorhabenträger und Grundstückseigentümer für die Bereitschaft, sich auf den Prozess mit einem vorgeschalteten Qualifizierungsverfahren einzulassen. Die ausgezeichneten Entwürfe bestätigten, dass ein solcher Wettbewerb sehr qualitätvolle Ergebnisse hervorbringe und damit eine Grundlage für die Aktivierung von Flächen in einem bislang untergenutzten Gebiet biete. Es sei zu hoffen, dass dieses Verfahren als Beispiel und Vorbild für weitere Entwicklungen diene.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

PLA/28/WP18

Ausdruck vom: 26.09.2023

Seite: 17/22

## **zu 12 Mitteilungen der Verwaltung**

Folgende Mitteilung der Verwaltung liegt schriftlich vor:

- Baugesetzbuch / Digitalisierungsnovelle

Zu folgenden Themen wird kurz mündlich berichtet:

- Denkmalförderung (Sonderprogramm XII) „National bedeutsame Kulturinvestitionen“
- Tag des offenen Denkmals
- Innenstadtmorgen